

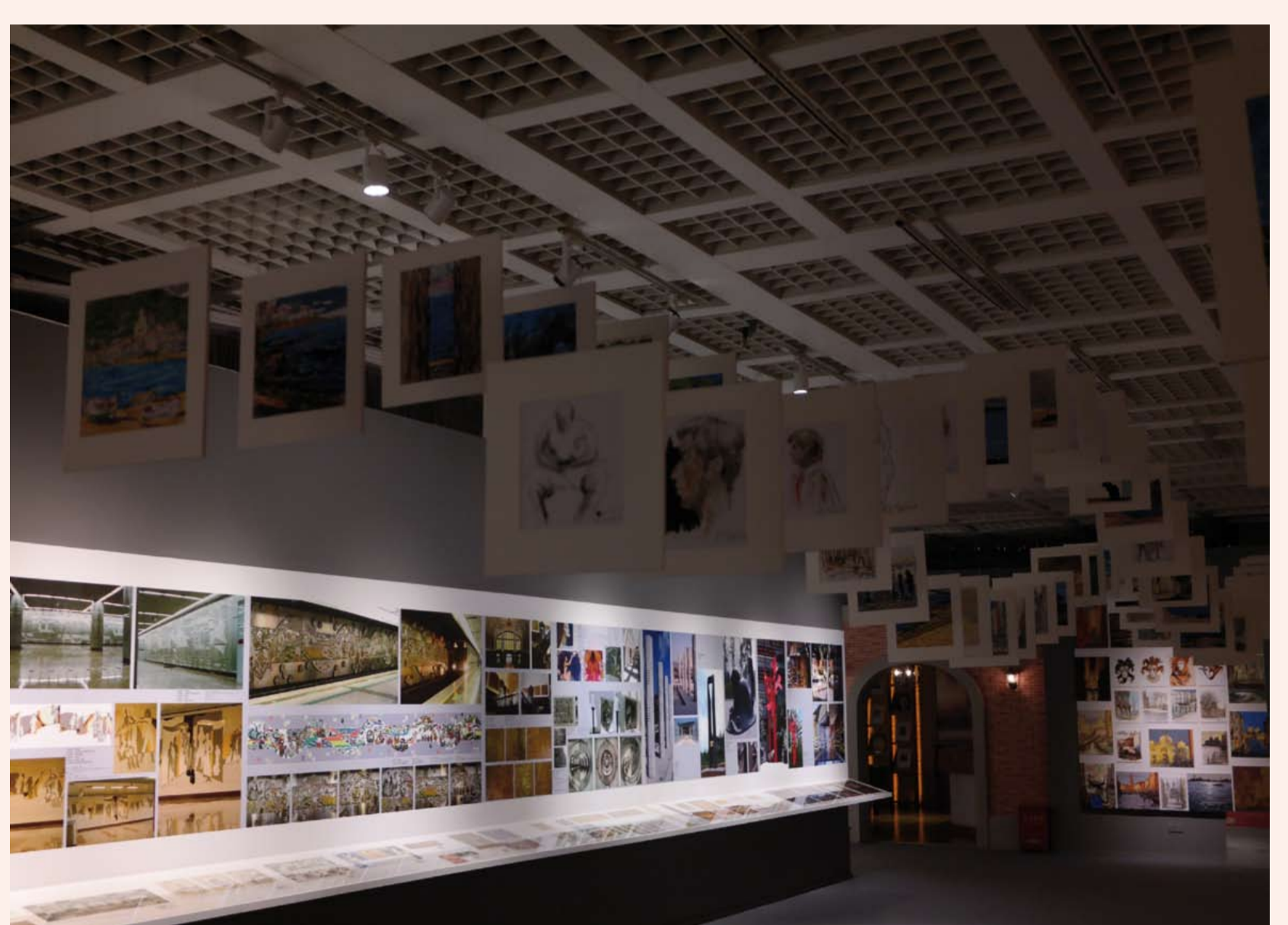
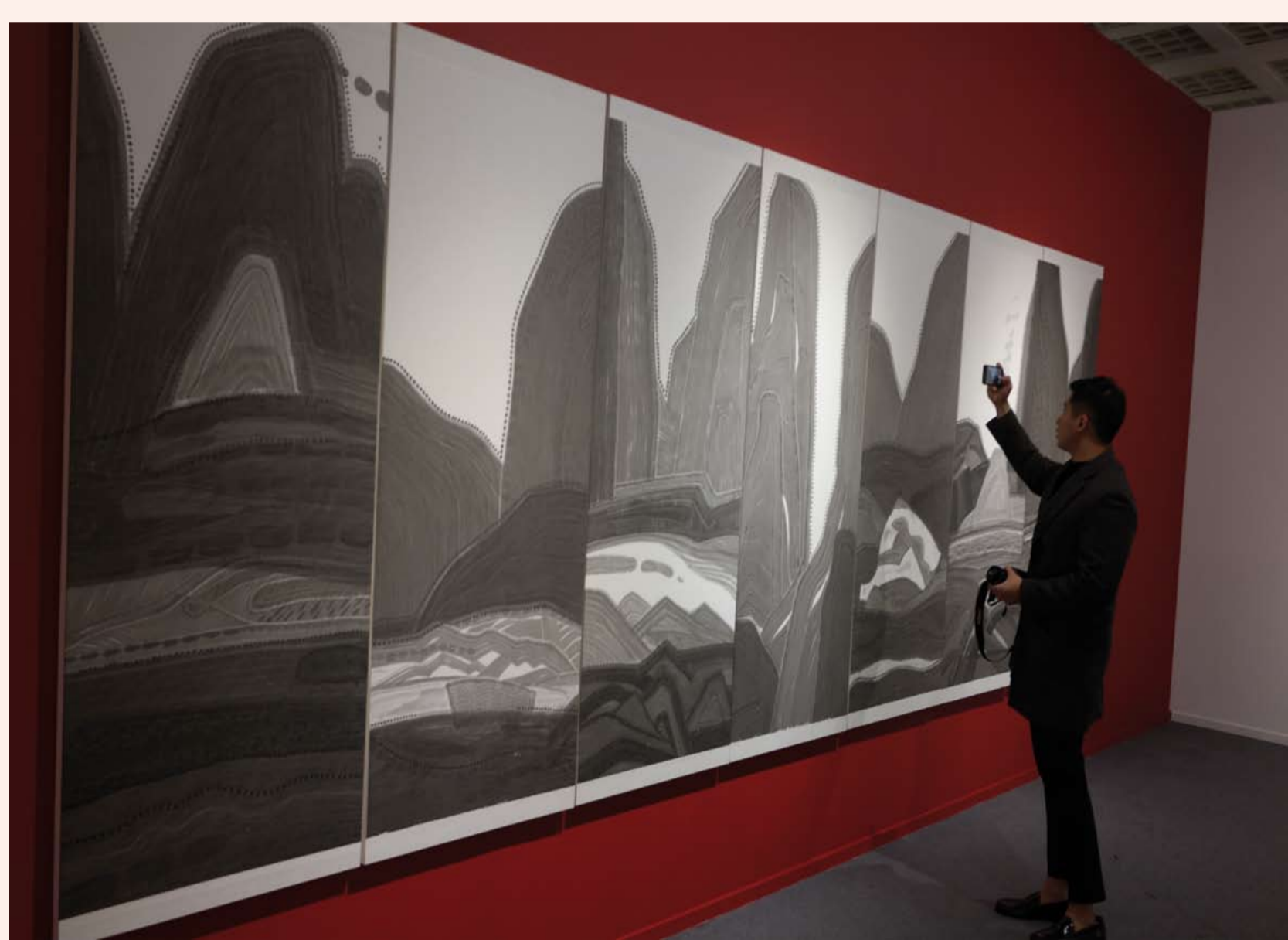
GEIST DES CHINESISCHEN BAUHAUS



KREATIVITÄT KOMMT VOM MENSCHEN

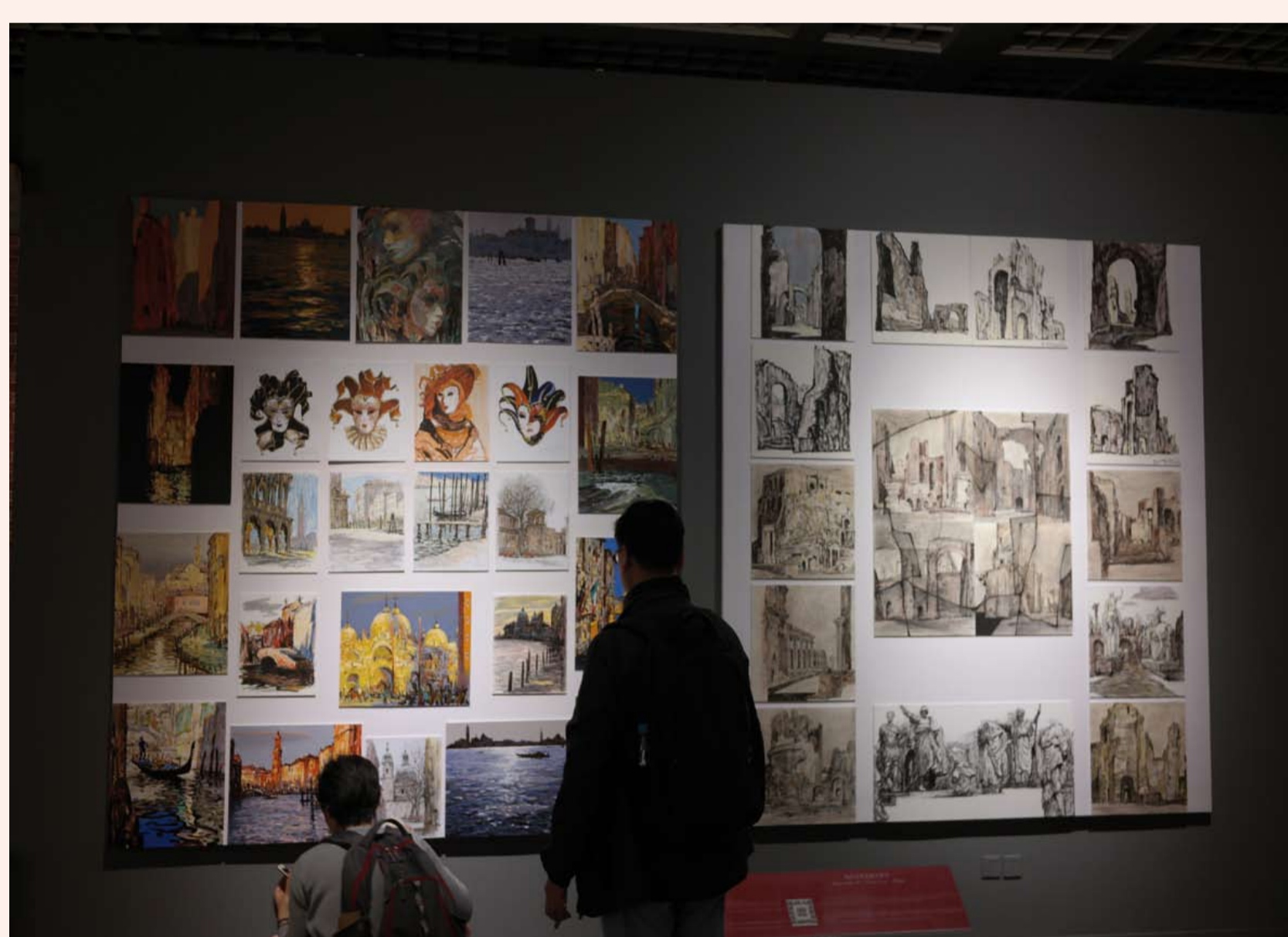
Kreativität ist keine technische Errungenschaft, sondern ein sinnlicher Prozess. Die Sinnlichkeit, das Gefühl, das Menschliche sollten nach diesem Verständnis am Beginn jeder Planung, jeder Architektur stehen. Dies beginnt mit der ersten, schnell auf Papier hingeworfenen Skizze, aus deren Idee dann die Architektur, die Planung entsteht. Sie sollte weniger vom Kopf gesteuert, sondern aus dem Bauch, aus dem Herzen kommen. Dies wird im ArtLab vermittelt.

Hunderte benutzter Bleistifte von Studenten, Architekten und Planern der Tongji-Universität gab Professor Yin in einem Landschaftsbild eine neue und letzte Bedeutung. „Landscape → Last Life and this Life of Pencil“ ist das zentrale Werk seiner Ausstellung in der Shanghaier Ausstellungshalle für Stadtplanung. Was hat jeder einzelne Bleistift gezeichnet, welchen Ideen eine erste Form gegeben? Welche Geschichten könnten sie erzählen? Das soll sich der Betrachter selbst vorstellen.



KUNST ALS WIEGE DER STADTPLANUNG UND ARCHITEKTUR

Ein anderer Bereich des CAUP sind die vielen Reisen von Studenten- und Dozentengruppen durch ganz China und eine jährliche große Reise nach Europa. Auch hierbei geht es um die sinnliche Wahrnehmung, um die unendlich vielen Landschaftstypen und Architekturstile dieser Länder; um Menschen, Gesichter, Stimmungen. Die natürliche und historische Wurzel der Architektur und des Zusammenlebens in Dörfern und Städten werden dabei ergründet. Tausende schnelle Skizzen entstehen; Gesichter und Landschaften werden eingefangen. Hier stehen Bilder aus Chinas Metropolen und Bilder aus Europas alten Kulturstädten gegenüber. Chinesische Landschaften spiegeln sich in europäischen Landschaften.



KUNST ALS WIEGE DER STADTPLANUNG UND ARCHITEKTUR

Im Sommer 2017 ging die Exkursion des CAUP unter Anleitung der Tongji-Dozenten Zhou Weiyuan, Yu Xingze und Yin Jia mit einer Studentengruppe durch eine Reihe deutscher Städte. Auf der Documenta in Kassel und dem Münster Skulpturenfestival fand ein Austausch mit Künstlern aus der ganzen Welt statt. Die letzten zehn Tage dieser Reise verbrachte die Gruppe in Innau am Fuße der Alpen, wohin sich der Bauhaus-Künstler Kandinsky einst zurückzog. Auf der Suche nach Kandinskys Spuren entstanden dort viele Studien, Landschaftsbilder und Porträts.